

Schwedischer Fonds zum Management nuklearer Abfälle

Name	Kärnavfallsfonden
Gründungsdatum	1982 bzw. 1996
Einbezogene nukleare Anlagen	Alle Atomkraftwerke (Forsmark, Oskarshamn, Ringhals, Barsebäck, Studsvik Act-Anlagen, weitere Betreiber)
Zu finanzierende Aktivitäten	Stilllegung, Rückbau und sichere Verwahrung radioaktiver Abfälle inkl. diesbezüglicher Forschung und Entwicklung; Fondsmanagement und -kontrolle.
Verankerung Verursacherprinzip	Betreiber sind selbst für die Aktivitäten verantwortlich. Garantie für den Fall einer vorzeitigen Außerbetriebnahme der nuklearen Anlage vor Erreichen der 40jährigen Betriebszeit und für unerwartete Kostensteigerungen (insgesamt ca. 4 Mrd. Euro bis Ende 2020).
Kostenschätzung als Basis für die Festlegung von Beiträgen zum Fonds	Alle drei Jahre lassen die Betreiber nach Kostenarten differenzierte Kostenschätzungen erstellen, die von der Aufsichtsbehörde geprüft und anerkannt werden müssen. Die Kostenstudien sind öffentlich. Geschätzte Kosten enthalten auch Forschungs- und Entwicklungskosten. Die gesamten Kosten wurden 2019, inklusive bereits getätigter Ausgaben, auf rund 14 Mrd. Euro geschätzt und bewegten sich damit in etwa in derselben Höhe wie sechs Jahre zuvor, trotz von einigen Seiten vorgetragener Kritik, dass die Kostenschätzungen zu niedrig seien. Von diesen 14 Mrd. Euro seien 5 Mrd. Euro bereits ausgegeben worden.
Berücksichtigung von Unsicherheiten bei Kostenschätzung	Ein Puffer für unerwartete Kostensteigerungen wird kraftwerksspezifisch abgeschätzt.
Ansammlung Fondsvermögen	Ansammlung über – seit Oktober 2018 - etwa 50 Jahre Betriebszeit über eine Umlage auf den Strompreis (je nach Betreiber 0,33-0,64 ct/kWh). Die Höhe der Umlage wird auf Basis öffentlicher Gutachten durch den Staat festgelegt. Fondsvermögen Ende 2020 insgesamt etwa 7,7 Mrd. Euro. Die lange Ansammlungszeit stellt ein finanzielles Risiko dar; dieses Risiko wird durch die o. g. Garantien reduziert.
Anlage angesamelter Gelder	Bis Ende 2017 Anlage ausschließlich in risikoarme Vermögenswerte wie staatliche Schuldverschreibungen, andere gedeckte Schuldverschreibungen und weitere risikoarme Wertpapiere. Seit Juni 2018 investieren acht der zwölf weiterhin verantwortlichen Betreiber schrittweise Vermögenswerte auch in risikoreichere Anlagen, so dass diese je nach Betreiber Ende 2020 zwischen 0% und 39,5% des jeweiligen Investmentportfolios ausmachten.
Anlagerendite	Durchschnittliche reale Rendite von 2,04%/a in den letzten fünf Jahren, dabei durchschnittlich real 0,84% für den risikoärmeren Teil der Anlagen; reale Rendite in 2020: 3,44%/a, dabei 0,43% für den risikoärmeren Teil der Anlagen.
Anlagerisiko	Bis 2017 Anlage der Fondsmittel in risikoarmen Vermögenswerten. Im Oktober 2017 wurde entschieden, bis zu 40% mit gewissen Restriktionen in Aktien anlegen zu dürfen, um höhere Renditen zu erzielen.
Berichtswesen	Der jährliche Fondsbericht ist öffentlich.
Inanspruchnahme Fondsvermögen	Die Inanspruchnahme von Fondsmitteln durch die Betreiber für ihren eigentlichen Zweck wird von der Aufsichtsbehörde überwacht. Im Jahr 2020 wurden etwa 277 Mio. Euro für den eigentlichen Zweck ausgezahlt.

Management und Kontrolle	Fondsmanagement durch eine staatliche Agentur (Kammarkollegiet) im Auftrag des Fonds; der Fonds selbst hat keine Beschäftigten; Fondsmanagementkosten 2019 betragen 0,025% des Marktwertes des gemanagten Kapitals (rund 1,8 Mio. Euro/a). Kontrolle durch 7-köpfiges Board of Governors and Administration, besetzt mit Vertreter/innen aus Politik, Wirtschaft (je 1 Vertreter von E.ON und Vattenfall) und Wissenschaften.
Internetseite	http://www.karnavfallsfonden.se [01.08.2021]

[Annual Report 2020 des schwedischen Atommüllfonds \(Kärnavfallsfonden\)](#)